

Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthalterei-Bewilligung.

N^{ro} 21.

Samstag den 24. Mai 1845.

7. Jahrgang.



Die Redactions-Kanzlei befindet sich in der Ferraygasse, im Viszkup-schen Hause, 1. Stock.

Die kais.



königl. priv.

Allgemeine Asscuranz in Triest,

(Assicurazioni Generali Austro-Italiche.)

hat laut den bei mir zur Einsicht bereit liegenden Verszeichnungen, im Jahre 1844 an 2934 div. Objecten 730,200 fl., sage: sieben Hundert dreißig Tausend zwei Hundert Gulden Conv. Münze Schaden bezahlt.

Vorstehende Asscuranz-Kammer ist im Jahre 1831 für alle von den Landesgesetzen erlaubten Versicherungen errichtet worden, und besitzt an Gewährleistungs-Fonde 5,800,000 Gulden Conv. Münze, und zwar: an verschiedenen Reversen 2,350,000 fl., an Stamm-Capital 2,000,000 fl. und an jährlich eingehenden Prämien und Capitalzinsen 1,450,000 fl. C. W.

Indem ich diese in die Augen fallenden günstigen Verhältnisse dieser Anstalt zur öffentlichen Kenntniß bringe, weise ich zugleich auf die genügend bekannte reele Handlungsweise derselben hin, und knüpfe hieran die Bitte: sich bei Bedarf von Versicherungen an mich zu wenden. Krad den 22. Mai 1845.

Ignaz Deutsch,

Agent der Assicirazioni G. A. I.

Comptoir im v. Rochel'schen Hause, 1. Stock.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Krader Sparkasse wurde zur Einzahlung der halben Aktienbeträge mit 25 fl. C. W. die Zeit vom 23. bis 27. Juni l. J. durch die General-Versammlung bestimmt; an welchen Tagen zur geschessenden Einzahlung täglich die Sparkasse — im Minoriten-Kloster-Gebäude — von 9 bis 12 Uhr Vormittags offen sein wird.

A n s u c h e n.

Diese Woche wurde im königlichen Kaffeehause ein, einem hiesigen Herrn gehöriger seidener, dunkelgrüner Regenschirm, mit weißkörnigen blumigten Knöpfe, wahrscheinlich irrtümlicher Weise von Jemanden mitgenommen. Der redliche jetzige Besitzer wird gebeten, denselben in der Redactions-Kanzlei gütigst abzugeben.

A n z e i g e.

Die Kaltwasser-Heilanstalt zu Lunfany im Banat,

welche bereits seit dem Jahre 1839 besteht, und von Europa aus verschiedenen Gegenden Ungarns und Siebens bürgens mit dem günstigsten Erfolge besucht wurde, so daß ihre Zahl von Jahr zu Jahr im steten Steigen begriffen ist, wurde von ihrem Begründer, dem Med. Doctor, Julius Buchwald, im heurigen Jahre bedeutend erweitert, und es ist sonach durch die Vergrößerung des Hauptgebäudes und der Meierei einerseits für die Bequemlichkeit, so wie durch die Anlegung von mehren ausgebreiteten Gärten und neuen Spaziergängen zu den herrlichen Quellen, für die Annehmlichkeit der Besuchenden bestens Sorge getragen worden. Da nun hiedurch jeder billigen Anforderung im hohen Grade entsprochen geworden, so ist es nur um so lobenswerther, daß die bisher schon so sehr ermäßigten Preise unverändert geblieben sind, wernach für eine Person wöchentlich für Wohnung, Verköstigung, Badebedienung, und Benutzung der Badeapparate nicht mehr als 6 fl. 58 kr. C. W. zu entrichten kömmt. Mit vollem Rechte können wir daher diese Anstalt, die schon so Manchem die gänzliche Herstellung einer zerrütteten Gesundheit verschafft hat, bestens empfehlen. K. St.—y.

Bei Gebrüder Bettelheim,

Buchhändler in Krad und Groß-Betskeret, ist erschienen: das Portrait des verstorbenen Ober-Rabbiners Aaron Chorin. Preis auf chines. Papier 1 fl. 20 kr., auf weißem Papier 1 fl. C. W.

Quartier-Veränderungs-Anzeige.

Gefertigter hat hiemit die Ehre seinen p. t. Eltern anzudeuten, daß er von seiner bisherigen Wohnung, aus dem Lippert'schen Hause, in die Kuchengasse, in das Conservatoriums-Gebäude 1. Stock, übersiedelt ist, und indem er zugleich für das ihm bisher geschenkte Zutrauen den warmsten Dank abstattet, empfiehlt er sich auch ferner zu allen Wechsel- und Produkten-Geschäften. Spitzer.

Markt-Anzeige.

In dem Markte Székeshut, 1861. Temescher Comitait, werden die Jahrmärkte an folgenden Tagen abgehalten: den 25. Jänner, d. i. Pauli-Befehrungs-Tag, — den 27. Juni, als am Tage König Ladislaus, — und den 23. Oktober, am Tage des Johann v. Capistran; im Falle jedoch die festgesetzten Markttage an einem Sonn- oder Feiertage fallen sollten, so wird der Markt immer an dem vorhergehenden Montag abgehalten. Die Wochenmärkte finden jeden Freitag Statt.

Anerbieten.

Gefertigte geben sich die Ehre, ihre ergebenste Dienste im Zimmermalen und jeder Art Anstreicherarbeit anzubieten, mit der Versicherung, allen geehrten Aufträgen auf das Schnellste und Billigste bestens zu entsprechen, um sich das Zutrauen eines hochverehrten p. t. Publikums zu erwerben.

**Samuel Singer, und
Bernard Braun,**

Zimmermaler und Anstreicher.

Wohnhaft in der Gubengasse, im Edlmüller'schen Hause, zu ebener Erde.

Anzeige.

Gefertigte geben sich die Ehre einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß sie alle Gattungen Zimmermalereien nach dem neuesten Geschmacke und eben aus Vorst. erhaltenen Mustern, übernehmen, wie auch Zimmer mit Tapeten spalieren, und Fußböden einlassen, so daß sie den schönsten Parquetböden gleichkommen, dann alle Gattungen Lackir- und Anstreicherarbeit zu den möglichst billigsten Preisen annehmen; nicht minder empfehlen sich dieselben in allen Gattungen, sowohl im weichen und harten Holze, die schönsten Glaserarbeiten derart zu verfertigen, daß sie jeder Politur gleichkommen.

Auch sind bei Gefertigten zu jeder beliebigen Zeit geriebene Farben um möglichst billige Preise zu haben.

**Karl Fenster, und
Sigmund Schönstein,**

Anstreicher, Zimmermaler und Spalierer.

Wohnhaft in der Theatergasse, im Marinkowitschen Hause, No 65.

Haus-Verkauf in Pécsla.

Ein an der Maresch, am Ladungsplatz der Schiffe, aus 5 Zimmern, 1 Küche, Stallung auf 6 Pferde, Wagenschoppen und Brunnen bestehendes Gehaus, mit Schindeln gedeckt, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Redaktion.

Zu vergeben.

In der Forraygasse, im Wislup'schen Hause, sind 3 trockene und ausgebutterte gute Kellerwohnungen, auch zu Magazinen verwendbar, zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, in der Kreuzgasse, No 461.

Zu vermieten.

In dem, in der Raigenstadt, St. Paulgasse, in der Nachbarschaft des Hrn. Zabitibefindlichen vormals Pfliegele'schen Hause, ist eine neu erbaute Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und Boden zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer Joseph Red.

Wohnung zu vergeben.

In der Schlangengasse, im Tomitsch'schen Hause, No 268, sind 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Schüttboden, Keller und Holzlage, vom 13. August l. J., zu vermieten. Näheres im Hause bei der Eigenthümerin.

Zwei geräumige Fruchtspeicher,

auch mit verschallten Seitentheilen versehen, sind in der Sonnengasse, im Adalbert Balás'schen Hause, zu jeder Stunde zu verpachten. Näheres beim Hauseigentümer selbst.

Stall, Wagenremise und Weinkeller,

ist im Conservatoriums-Gebäude zu vergeben. Näheres im 1. Stock, bei Herrn Spitzer.

3000 Pr. Neuen Weizen,

ist in der königl. immunitirten Stadt Winga, und zwar im städtischen Magazin, der Weizen à 3 fl. W. W., sowohl im Quantum, als à la minuta zu verkaufen.

Wagen-Verkauf.

Im Gasthause 'zum goldenen Löwen' steht ein mit Leder überzogener, Tuchgefütterter und mit eisernen Achsen versehener Steinerwagen zum Verkauf. Der Preis ist beim Gastgeber zu erfragen.

Kundmachung.

Von Seite der königl. Krader Kameral-Herrschaft Mènescher Districts wird bekannt gemacht, daß die Schankgerechtigkeit in Mènesch, Radna, Kurwin und Hlogowag, dann die Steinbruchgerechtigkeit von Paulisch, Radna und Scholymesch, im Wege einer den 28. Mai l. J. in der Verwalteramts-Kanzlei zu Paulisch abzuhaltenden Licitation verpachtet wird, wobei nach beendeter Licitation kein Nachbet stattfindet.

Nachtlustige belieben am bestimmten Tag und Orte Vormittags 9 Uhr zu erscheinen.

Vom k. Mènescher Kam.-Verwalteramt.

Paulisch den 16. Mai 1845.

Kundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Krad wird kund gemacht, daß die sogenannten Droviser, Szithurer und Geliner städt. Gründe, dann Marktbesugniß, Lare der eingeführt werdenden Getränke, Fischerei, Leichenswagen, Schankgerechtigkeit des auf dem Viehmarkte stehenden Wirthshauses, Caffenreinigung, Judens-Wirths-

haus und Küche, mittelst einer im Stadthause, den 31. Mai l. J. abzuhaltenden öffentlichen Licitation verpachtet werden.

K u n d m a c h u n g.

Eine zur Pankotaer Grundherrschaft gehörige, zwischen Magharath und Agris liegende, aus 500 Joch bestehende Pusta, wird zur Viehweide entweder auf eine Woche, oder auf ein wie auch mehre Monate, gegen stückweise oder durchschnittliche Pacht-Entrichtung, hiemit angeboten. Wer daher eine vorzüglich gute Weide, die zur Tränke mit Quellens- und Flußwasser hinreichend versehen, hener noch von keinem Vieh betreten ist, benöthiget und benützen will, kann sich mit mir verständigen zu Agris, wo ich wohne.

Georg Mitsits v. Zombor.

Gerichtliche Licitation.

Das in der innern Stadt, in der Sonnengasse unter No 748 bestehende Haus des weil. Johann Zubeck und dessen Gattin, wird in Folge gerichtlichen Spruches vom 8. Oktober 1844, No 1747, im Wege der am 31. Mai zum ersten, dann 30. Juni l. J. zum zweiten und letzten Male an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, als req. Richter.

Licitations- Kundmachung.

Der im Bilágescher Gebirg liegende und aus 10 Jochen bestehende, leicht zu bearbeitende und besonders tragbare Weingarten des weil. Gregor Andrenyi, wird sammt dem dazu gehörigen Presshaus und Obstgarten, nöthigen Falls auch in kleineren Stücken getheilt, im Wege einer am 10. Juni l. J., in den Vormittagsstunden an Ort und Stelle abzuhaltenden letzten Licitation, jetzt ganz gewiß für immerwährend verkauft werden, zu welcher Licitation Kauflustige geziemend eingeladen werden. Krad den 16. Mai 1845.

Johann v. Vank,

Stuhlgeschworne, hon. Stuhlrichter, als req. Richter.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das Haus der Witwe Magdalena Walder in der Herrengasse No 358, den 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten und letzten Male.

Das Haus der Witwe des königl. Ueberreiters Johann Muntzán in der Pernyawa, den 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten Male.

Das vormalz Bábitsche, jetzt Johann Prodanowitsch'sche Haus, Hirschgasse No 203, den 30. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der innern Stadt, unter No 364 befindliche Haus des Josa Otlokán, den 14. Juni und 14. Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle.

C o n c u r s.

Durch den löbl. Civil-Gerichtsstuhl der königl. Freistadt Krad wird gegen den Karl Klingenspöck der Concurs eröffnet, und wegen Anmeldung der Gläubiger beim Gerichtsstuhle als gerichtlicher Termin der 16. September d. J. festgesetzt. Zum Masse-Curator wurde Herr Johann Scharot, Magistratsrath, und zum Litis-Curator Herr Vice-Fiskal Blasius Brankowitz ernannt.

L o c a l e s.

Das Frohnleichnamfest ist heuer, begünstigt von einer schönen Witterung, öffentlich begangen worden, wobei der städt. Magistrat, so wie das Offiziercorps des hier garnisonirten k. k. Uhlanen-Regiments, dann Andächtige von allen Branchen und Klassen zugegen waren. Die bürgl. Jäger und Kanoniere rückten zu dieser Feierlichkeit mit ihren Musikbänden aus, wovon Erstere die gewöhnlichen Salven abfeuerten, welches vor den kahlen Mauern der Kirche sehr gut von Statuten ging, — nicht so vor den mit Frauenköpfen gesüllten Fenstern der übrigen Gebäude, denn es schien, als wären einige Jäger durch Ansicht der lieblichen Gesichter zu feurig geworden, da mehrseitig vereilig geschossen wurde. — Uebriqens ist die Haltung und die Bewegungen der Bürgermiliz vortrefflich.

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, das Mißfallen und Kergerniß zu erwähnen, welches hiebei stattfand, indem einige Raucher theils mit brennenden Cigaretten, theils mit Pfeife und langem Rohr durch die vor der Kirche der Andacht beigewohnten Menschenmenge gingen; — dann ist es von Kinderwärterinnen sehr unvorsichtig gehandelt, mit kleinen Kindern im Arm, vor die Fronte der Feuernden, so wie in die Nähe der rauschenden Musik zu treten, da hiedurch den Kleinen das größte Uebel zugefügt werden kann, indem sie aus Schrecken die Fraisen, und in Folge dessen gar die Fallsucht bekommen können, weswegen auf derlei sorglose Kinderwärterinnen oder Ammen ein besonderes Augenmerk zu wenden wäre. — Schließlich hat allgemeines Kergerniß erregt, daß 3 Stück ausgewachsene s. v. Schweine auf dem Hauptplatz sich durch die versammelten Andächtigen drängten und vor der aufgestellten Bürgermiliz herum gingen, von wo selbe vertrieben, wieder durch die rein gekleideten Menschen liefen! — Der Eigenthümer verdiente exemplarisch bestraft zu werden.

—°. Laut mehren Zeitungs-Nachrichten, namentlich auch des Zelenkor, verzieht die Ofners und Pesther-Bürgermiliz schon seit dem 14. Mai bei der Schiffsbrücke und andern Posten den Wachdienst, und zeigt hiedurch, daß es ihr nicht nur um militärische Paraden zu thun ist, sondern daß sie auch die erste Seite ihres Berufes — Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit — zu erfüllen beflissen ist. Einige behaupten, daß die unter der Militär-Mannschaft herrschende Augenkrankheit, (wegen welcher sie dienstunfähig ist, und die Zahl von 1200 übersteigt) von den neu-modernen Csakos, die Fasern der Augen drückend, und Entzündend

ding verursachend, herrühre; welches indessen nichts Anderes, als unnütze und leere Behauptung ist; *) Andere eignen sie dem, mit schädlichen Mitteln verfälschten Branntwein zu, Manche wieder dem Heizen und Feuern mit Steinkohlen, u. d. gl.

*) Es wäre wirklich eine sehr nützliche und gründliche Behauptung, mit dem Unterschiede jedoch, daß man hier nicht den Esako selbst, sondern das sogenannte moderne Schirmleder verstehen muß, denn dieses, als klein und gerade vorwärtsstehend, beschützt das Auge des unbeweglich stehenden Soldaten weder gegen Sonnenstrahlen, noch gegen andere widerrwärtige Elemente. — Eine andere Hauptursache aber ist, daß diese kleinen vorwärtsstehenden Schirme, nicht zur Beschaffenheit des Kopfes (wie man es bräuchte) sondern nur zum Esako angemessen werden, unbrachtet ob es die Stirn des stillschweigenden Soldaten drückt oder nicht. Es ist übrigens bekannt, daß die meisten Anführer, wenigstens auf langen Märschen in Friedenszeiten, es gestatten, den Esako mit dem Schirmleder gegen das andringende Element auf dem Kopfe so zu wenden, wie das Gewehr wechselnd auf den Schultern tragen zu dürfen. Diese mit modernem Schirmleder versehenen Esakos kann man aber nicht wenden, — versuche es wer immer. Anmerk. der Red.

Berichtigung. In dem, im vorigen Blatt aufgeführten Verzeichniß der am 2. Mai l. J. zu Wien stattgefundenen zehnten Verlosung des Anlehens vom Jahre 1834, ist pag. 122 links von unten hinauf die 5. Zeile statt No 2915: 3915, und rechts von oben abwärts die 10. Zeile statt No 12,336: 21,336 zu lesen.

Mit dem Krader Silwagen sind
von Pesth angekommen,
Dienstag den 20. Mai:
Herr Hirschl.
— Leitner.
— Rauer.
— v. Papusch.
— Telger.
— v. Wieser.
Wittwoch den 21. Mai:
Madame Schmidt.
Herr Baron Knauß.
— Landsberg.
— Sandtner.
— v. Thaly.
— v. Lóth.
Nach Pesth abgefahren, **Donnerstag den 22. Mai:**
Herr v. Eschóka.
— Fischer.
— v. Koller.
Herr v. Mayerffy.
— David Mittelmann.
— v. Rainer.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar
den 21. Mai 1845:
34, 78, 49, 28, 11.

Die nächsten Ziehungen sind den 31. Mai und 13. Juni.

Früchtenpreise zu Krad den 23. Mai 1845.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	2	54	2	50	2	30
Halbfrucht	2	12	2	3	2	—
Korn	2	9	2	8	—	—
Gerste	2	—	1	54	—	—
Hafer	2	—	1	57	—	—
Rufurus	2	15	2	12	—	—
1 Zent. Hen, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 23. Mai früh 8 Uhr: 10' 11" 0''' ober Null.

Mat.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
	Nachträglich:				
6	Bertha Ernst, Tabakschneiders L.	Jfr.	5M.	Fraisen	Schlangengasse.
11	Amalia Udvary, Tischlergefellens L.	Kath.	6 J.	Scharlach	Verstadt Scharkad 175
—	Kazo Petrowits, Witwe's S.	Gr.n.u.	1 —	Kußzehrung	Hauptplatz.
—	Juliana Papp, Kfermanns L.	—	4M.	Kopfwassersucht	Verstadt Pernyawa 254
—	Rosalia Kálmán, Tagelöhnerin	Kath.	27 J.	Nervenfieber	Hauptgasse 933
12	Dem Hrn. Stephan Maroschi, Schauspielern, sein todtgebernes Kind	—	—	Unzeitig	Bruckgasse 80
13	Frau Josepha Maroschi, Schauspielerin	Kath.	31 J.	Rindbett	dette.
—	Herr Merig Kohn, Krst	Jfr.	45 —	Nervenfieber	Schönegasse 61
15	Koska Mofuka, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	4 L.	Unzeitig	Verstadt Pernyawa 175
16	Georg Kewatsch, Kfermann	Kath.	80 J.	Altersschwäche	dette 25
—	Anna Woschtyinar, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	36 —	Lungensucht	Verstadt Schega 86
—	Georg Pinze, Kfermann	—	46 —	Schlag	Verstadt Pernyawa 118
—	Katharina Kusma, Tagelöhnerin	—	60 —	Gedärmentzündung	Esplanade 46
—	Anna Ragn, Tagelöhnerin	—	56 —	Lungensucht	Verstadt Gaja 94
17	Herr Jakob v. Reßler, pensionirter L. L. Oberleutnant	Ref.	58 —	Bauchwassersucht	Herrengasse 316